S i e b e n t e r B e r i c h t

Über die Arbeiten am Meissner Rechtsbuch.

Der Unterzeichnete hat die Durcharbeitung der Hs. K_3 beendet und ist sodann an die Durcharbeitung der Hs. Hóm. 1170 /Wi_2/ herangegangen. Die Arbeit an dieser Hs. war zu etwa drei Vierteln beendet, als die Septembererreignisse den Unterzeichneten zur Abreise von Prag veranlassten. Er hielt sich in Wien auf, während die Wiener Hs. leider in Prag war. Nach Rückkehr des Unterzeichneten nach Prag waren die Verhältnisse noch so ungewiss, dass nicht vorausgesehen werden konnte, ob eine Weiterarbeit in Prag noch lange möglich sein wird. Deshalb führte der Unterzeichnete die genaue Textvergleichung in der bisherigen Weise nicht zu Ende, sondern verglich nur gewisse /immer schon als kennzeichnend angenommene/ Distinktionen und liess dann die Hs. nach Wien zurückgehen.

Der Gefertigte trägt sich überhaupt mit der Absicht, von nun an zur Beschleunigung der Arbeit /falls sie überhaupt fortgeführt werden soll, nur mehr die kennzeichnenden Artikel und den Distinktionenbestand zu vergleichen. Dazu veranlasst ihn die parallel gehende Arbeit von E c k h a r d t und U l l r i c h, die mit ihrer einfacheren Methode bereits eine viel grössere Zahl von Hss. erfasst hat. Gefertigter ist mit Dr. Ullrich /Bonn/ in brieflicher Verbindung. So konnte er mit grosser Genugtuung feststellen, dass sich die Ergebnisse der parallel laufenden Forschungen fast haargenau decken, soweit nämlich die Gruppenbildung von Hss. und deren Filiation versucht wurde.

Im Übrigen verweist der Gefertigte auf den Bri f an Herrn Prof. E. E. S t e n g e l vom heutigen Tage.

Durch das grosse Entgegenkommen des Reichsinst. f. ältere deutsche Geschichtskunde hat der Gefertigte die Photokopien der Hss.